

**Begrüßungsansprache zum 1. Deutschen
Privatinsolvenztage**

am 5. November 2010 in München

durch den Vorsitzenden des

Deutschen Privatinsolvenztage e.V.

RiAG Dr. Thorsten Graeber

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich auf dem 1. Deutschen Privatinsolvenztage.

Besonders begrüßen möchte Frau Marie-Luise Graf Schlicker, Ministerialdirigentin im Bundesjustizministerium, welche uns ein Grußwort der Bundesjustizministerin übermitteln wird.

Frau Graf-Schlicker, ich freue mich, dass Sie die Zeit gefunden haben, heute hier zu erscheinen.

Ich darf auch Herrn Stadtrat Dr. Reinhold Babor begrüßen, der uns im Anschluss an meine Begrüßung ein Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt München überbringen wird.

Herr Dr. Babor, auch Ihnen Dank für Ihr Erscheinen. Bitte übermitteln Sie an den Oberbürgermeister unseren Dank dafür, dass die Stadt München diese Veranstaltung durch diese Räume maßgeblich unterstützt hat.

Schließlich möchte ich noch Herr Richter am Amtsgericht Helmut Kühn besonders begrüßen.

Herr Kühn kommt für den Bundesarbeitskreis Insolvenzgerichte und wird auch freundlicherweise ein paar Worte an uns richten.

1. DEUTSCHER INSOLVENZ TAG

Neben diesen einzelnen Personen freue ich mich ganz persönlich darüber, meine Kollegen vom Insolvenzgericht München und Sie, meine Damen und Herren, so überaus zahlreich begrüßen zu dürfen.

Heute beginnt der 1. Deutsche Privatinsolvenztag, den es nicht gäbe, würden Sie ihn nicht mittragen.

Erlauben Sie mir, Ihnen den Privatinsolvenztag einmal vorzustellen.

Was ist dieser Privatinsolvenztag eigentlich?

Meine Damen und Herren, er ist keine Insolvenzverwalter-Tagung, obwohl viele von Ihnen Insolvenzverwalter und Treuhänder sind.

Er auch keine Tagung der Schuldnerberater oder der Insolvenzrichter, der Wissenschaftler oder der Gläubiger. Der Privatinsolvenztag ist mehr.

Er ist eine gemeinsame Tagung derjenigen, die von einer Insolvenz betroffen sind und derjenigen, mit einer Insolvenz beschäftigt sind.

Und dies sind die Schuldner, deren Berater, die Gläubiger, die Verwalter und Treuhänder, die Justiz und die Wissenschaft.

Zum ersten Mal versuchen wir mit dem Deutschen Privatinsolvenztag alle Beteiligten eines Insolvenzgeschehens an einen Tisch zu bekommen. An einen gemeinsamen Tisch.

Nicht der eine als Gast des anderen, sondern gemeinsam an einen gemeinsamen Tisch.

Denn wir denken, dass eine Insolvenz nicht das Problem eines Einzelnen ist. Betroffen, wirtschaftlich betroffen ist natürlich der Insolvenzschuldner.

Wirtschaftlich betroffen sind aber auch seine Gläubiger, welche die Folgen der Insolvenz direkt zu spüren bekommen.

Die Insolvenz eines Einzelnen löst aber oft ein Verfahren aus, welches dann alle Benannten betrifft.

Und wenn eine Insolvenz doch alle Benannten betrifft, was läge da näher, meine Damen und Herren, als sich zusammzusetzen und sich gemeinsam Gedanken darüber zu machen, was funktioniert, was funktioniert nicht und was könnte man besser machen.

Und obwohl dies naheliegen mag, gab es so etwas bislang noch nicht.

Diese Lücke zu schließen ist das Ziel der Unternehmung Privatinsolvenztag.

1. DEUTSCHER INSOLVENZ TAG

Einer Unternehmung, die von Vertretern aller Beteiligten getragen wird.

Meine Damen und Herren, die Tagung soll Basis für etwas Gemeinsames zwischen Schuldnern, Gläubigern und Verwalterschaft sein, begleitet durch die Justiz und Wissenschaft.

Und damit beantwortet sich meines Erachtens auch die Frage, warum der Privatinsolvenztag zu den bisherigen Großveranstaltungen hinzutreten soll, nein, sogar muss.

Weil wir, so meine ich, einen Ort benötigen, an dem wir gemeinsam, trotz der verständlicherweise unterschiedlichen Ansatzpunkte und Sichtweisen auf die Insolvenz, gemeinsam diskutieren und erörtern, welche Probleme wir haben und was wir gemeinsam unternehmen können, um diese Probleme im Interesse aller Beteiligten zu beseitigen.

Gemeinsam, meine Damen und Herren.

Lassen Sie es uns einmal probieren. Heute, hier, beim 1. Deutschen Privatinsolvenztag in München.

Meine Damen und Herren, Sie werden heute über verschiedene Themen Meinungen und Diskussionen hören.

Die Themen des Privatinsolvenztags werden, sie können es der Zusammensetzung der Podien entnehmen, von jeder Beteiligtegruppe erörtert.

Alle Beteiligten sollen an diesem Privatinsolvenztag mitwirken und ihre besonderen Ideen und Interessen einbringen.

Keine Gruppe des Insolvenzgeschehens soll diese Veranstaltung majorisieren und keine Gruppe soll vergessen werden.

Der Privatinsolvenztag soll aber nicht allein der Erörterung unter uns Anwesenden dienen, sondern über den heutigen Tag hinaus Wirkung entfalten, Anregungen geben, Sichtweisen aufzeigen und Lösungen vorschlagen.

Den wir wollen im Rahmen des Möglichen nicht nur die Themen und Probleme auf dem Podium und mit Ihnen im Plenum erörtern, sondern vielleicht auch Meinungsbilder und oder Entschließungen einen Raum geben.

Die Themen sind auch so gewählt, dass sie sich für eine eventuelle Abstimmung eignen könnten. Dies ist jedoch nicht zwingend und der Ablauf der Diskussionen wird zeigen, ob dies möglich und sinnvoll ist.

Dies kann sinnvoll sein, um zu erkennen, ob zu bestimmten Punkten unter den Beteiligten ein Dissens oder ein Konsens besteht.

1. DEUTSCHER INSOLVENZ TAG

Wenn wir, die heute hier erschienene Praxis des Insolvenzrechts, wenn wir uns über einige Problempunkte einigen könnten, wäre dies sicherlich ein Signal an den Gesetzgeber, die Probleme der Praxis im Sinne der Praxis zu behandeln.

Aber auch ein Dissens kann helfen, Probleme zu erkennen und ihnen eine angemessene Gewichtung zu geben, meine Damen und Herren.

Dies werden wir vielleicht am Ende des 1. Deutschen Privatinsolvenztags sehen.

Meine Damen und Herren, den Ablauf der Tagung und die personelle Besetzung der Podien entnehmen Sie bitte den verteilten Ausdrucken.

Die Moderatoren der einzelnen Blöcke werden Ihnen Diskutanten vorstellen und evtl. mit Ihnen Gemeinsames oder Trennendes herausarbeiten.

Hierzu gebe nun das Mikrofon an Herrn Dr. Babor, der von Frau Graf-Schlicker und Herrn Kühn gefolgt werden wird.

Bevor wir dann mit dem ersten Podiumsblock beginnen, wird uns Frau Anne Koark, die wohl bekannteste ehemalige Insolvenzschuldnerin, in das Thema der Insolvenz natürlicher Personen aus eigenen Erfahrungen einführen.

Frau Koark, ich freue mich auch sehr auf Ihren Teil.

Ihnen allen herzlichen Dank und einen erfolgreichen Tag.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.